

Satzung über die Durchführung einer Repräsentativerhebung bei Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bei Kleingartenpächterinnen und -pächtern in der Landeshauptstadt Hannover zum Thema Kleingarteninteresse und Kleingartennutzungen

Gem. Abl. 2008, S. 150

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 473), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.12.2006 (Nds. GVBl. S. 575), i.V.m. §§ 2, 3 des Niedersächsischen Statistikgesetzes vom 27.6.1988 (Nds. GVBl. S. 113), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 16.12.2004 (Nds. GVBl. S. 634), hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover in seiner Sitzung vom 10.4.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Landeshauptstadt Hannover lässt durch ein externes Institut (freie Vergabe mit öffentlicher Ausschreibung) eine Repräsentativerhebung bei Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bei Kleingartenpächterinnen und -pächtern der Landeshauptstadt Hannover durchführen.

§ 2

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auftragnehmers (externen Befragungsinstituts) sind durch den Bereich „Wahlen und Statistik“ der Landeshauptstadt Hannover (OE 18.8) als Erhebungsbeauftragte zu verpflichten. Datenschutzrechtliche Regelungen, die der Auftragnehmer einzuhalten hat, sind zudem vertraglich festzuhalten.

§ 3

Erhebungseinheiten sind alle volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle volljährigen Kleingartenpächterinnen und -pächtern der Landeshauptstadt Hannover.

§ 4

Die Erhebung wird telefonisch durch das externe Institut durchgeführt. Sie ist für den Zeitraum zwischen Mitte Mai bis Ende Juli 2008 terminiert.

§ 5

Die zu befragenden Personen werden von dem beauftragten Institut selbst ermittelt. Die Landeshauptstadt Hannover stellt keine Adressen.

Die zu befragenden Einwohnerinnen und Einwohner bzw. Pächterinnen und Pächter werden durch eine zufallsgesteuerte Stichprobenauswahl aus Adressenlisten durch das beauftragte Institut bestimmt.

§ 6

Alle zur Befragung ausgewählten Personen werden vorab schriftlich informiert. Bei der Befragung besteht keine Auskunftspflicht. Bei der Auswertung wird die Anonymität der Befragten sichergestellt.

§ 7

Erhebungsmerkmale der Repräsentativbefragung sind:

1. Derzeitige Wohnsituation und allgemeines Garteninteresse:
 Bewohnter Stadtteil
 Wohnungs- bzw. Haustyp / Eigentumsverhältnisse der Wohnung bzw. des Hauses
 Garten- bzw. Kleingarteninteresse
2. Gründe des Nicht-Interesses an Kleingärten (der nicht an einem Kleingarten interessierten Personen):
 Gründe für das Nicht-Interesse
3. Art, Wünsche und Interesse der Kleingartennutzung (der an einem Kleingarten interessierten Personen):
 Art des Interesses für Kleingärten
 Wichtigkeit des Kleingartens
 Art und Zeit (Häufigkeit, Dauer, etc.) der Nutzung des Kleingartens
 (mögliche) Nutzer des Kleingartens: Art und Anzahl
 Störende / negative Aspekte im Zusammenhang mit Kleingärten
 Höhe der gewillt zu zahlenden Abstandssumme bei der Übernahme eines Kleingartens
 Zumutbarer Zeitaufwand für die Anfahrt zum Kleingarten
 Benutztes Verkehrsmittel zum Erreichen des Kleingartens
 Gefallen von parkartigen Kleingartenkolonien
 Lärmtoleranz bei der Nutzung / Auswahl eines Kleingartens
 Gewünschte Größe eines Kleingartens
 Gewünschte Art der Laube / des Häuschens im Kleingarten
 Abschließende Bewertung verschiedener Aspekte in Bezug auf Kleingartennutzung
4. Merkmale der gepachteten Kleingartenparzelle sowie Art, Wünsche und Interesse der Kleingartennutzung (der Kleingarten-Pächter):
 Derzeitige Pachtdauer der Parzelle
 Lage (Stadtteil) der Gartenparzelle
 Schätzwert des Gartens inklusive Laube

- Größe des Kleingartens
- Bewertung der Gründe für die Auswahl des eigenen Kleingartens
- Art des Verkehrsmittels zum Erreichen des Kleingartens
- Anfahrtszeit zum Erreichen des Kleingartens
- Häufigkeit / Zeit (Wochentage od. Wochenende) der Nutzung des Kleingartens
- Art der Nutzung des Kleingartens
- Nutzer des Kleingartens: Art und Anzahl
- Wahrscheinlichkeit / mögliche Gründe einer Aufgabe des Kleingartens in der Zukunft
- Bewertung der eigenen Kleingartenkolonie / positive und negative Punkte
- Einschätzung über mögliche Gründe gegen das Pachten eines Kleingartens
- 5. Beurteilung von Kleingartenanlagen:
 - Häufigkeit / Anlass des Besuchs bzw. Durchquerens einer Kleingartenanlage
 - Gründe, wenn keine Kleingartenanlage besucht bzw. durchquert wird
 - Bewertung von parkartigen Kleingartenanlage
- 6. Wohnumfeldbezogene Merkmale:
 - Bewertung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil
 - Bewertung der Grün- / Freiflächenversorgung des eigenen Stadtteils
- 7. Personen- und haushaltsbezogene Merkmale:
 - Wohndauer innerhalb des Stadtteils
 - Geschlecht
 - Alter
 - Familienstand / Anzahl der in der Wohnung bzw. Haus wohnenden Personen
 - Anzahl der unter 12 und unter 18 Jahre alten Personen
 - Art der Erwerbstätigkeit
 - Berufliche Tätigkeit: Befragte/r und Partnerin bzw. Partner
 - Höchster Schulabschluss / höchster beruflicher Bildungsabschluss
 - Staatsangehörigkeit
 - Besitz einer Ferienwohnung, Wochenendhaus, Wohnmobil, Dauercampingparzelle
 - Nettoeinkommen des Haushaltes

§ 8

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.